



Allgemeine und rechtliche Informationen zur Spielgemeinschaft

Allgemeine Informationen zur Spielgemeinschaft

Eine Spielgemeinschaft soll dazu dienen, **allen interessierten Kindern und Jugendlichen** in den verschiedenen Altersklassen die Ausübung des Fußballsports zu ermöglichen. Sie soll insbesondere dazu beitragen, Nachwuchsfußball auch im ländlichen Bereich und bei geburtsschwächeren Jahrgängen anbieten zu können und somit in weiterer Folge auch die einzelnen Vereine und den ländlichen Raum zu stärken.

Mythen und Fakten

- **Fakt:** Mit der Teilnahme eines Vereins bzw. eines Kindes an einer Spielgemeinschaft ändert sich nichts am sogenannten **Stammverein** des Kindes.
- **Fakt:** Die **Vereinszugehörigkeit eines Kindes** und die **Ligazugehörigkeit der Kampfmannschaft** des Stammvereins haben **keinen Einfluss auf eine mögliche spätere Karriere eines Kindes**. Es ist also unerheblich, ob ein Kind bei einem Verein gemeldet ist, dessen Kampfmannschaft in der 1. Klasse (Bsp. St. Andrä, Pistorf, St. Johann, ...), in der Oberliga (Gleinstätten, Großklein, Rebenland, ...) oder in der Regionalliga (Bsp. Allerheiligen, DSC) spielt.

Sprich, es gibt absolut keinen Zusammenhang zwischen der Ligazugehörigkeit der Kampfmannschaft und der fußballerischen Ausbildung der Jugend. Vielmehr spielt es hier eine Rolle, welche Wichtigkeit ein Verein seiner Jugend einräumt, was sich u.a. gut am Beispiel der GAK Juniors zeigen lässt.

- **Mythos:** Die Zugehörigkeit zu einem Stammverein beeinflusst eine mögliche spätere **Karriere** meines Kindes. **Das ist falsch**. Nimmt man echte Fußball - Ausbildungszentren wie die Akademien einmal aus (Akademien sind im Regelfall allerdings auch an eine entsprechende Teilnahme am Schulunterricht geknüpft, siehe z.B. Sturm – Akademie <http://www.akastmk-sturm.at/> oder KSV Akademie <http://www.ksv-fussball.at/Content/Akademie-Aufnahme>), so ist es völlig unerheblich, bei welchem Verein ein Kind gemeldet ist.
- **Fakt:** Die Spielgemeinschaft hat einstimmig beschlossen, einem **Vereinswechsel** innerhalb der Spielgemeinschaft nur dann zuzustimmen, wenn gute Gründe (Bsp. etwa ein Wohnsitzwechsel von St. Andrä nach St. Johann) dafür vorliegen. Sprich: Innerhalb der Spielgemeinschaft gibt es kein wie auch immer geartetes Konkurrenzdenken. Als **gemeinsames Ziel** aller beteiligter Vereine wird die

Spielgemeinschaft | Saison 2019/20



bestmögliche Ausbildung aller Kinder definiert, die in Mannschaften der Spielgemeinschaft spielen.

- **Mythos: Leihverträge** von Jugendspielern haben Auswirkungen auf die spätere Laufbahn des Kindes und können vom Stammverein ohne Angabe von Gründen unterbunden werden. **Das ist falsch.** Fakt ist vielmehr, dass der Stammverein Sorge dafür zu tragen hat, für alle bei ihm gemeldeten Kinder eine entsprechende Unterbringung in einer altersgerechten Mannschaft zu finden. Kann er das nicht (was auf fast alle Mannschaften im ländlichen Raum und auch auf unsere Spielgemeinschaft zutrifft), so kann bzw. soll das Kind in Absprache mit Eltern, Trainern und sportlicher Leitung an Nachbarvereine verliehen werden. Die Dauer solcher Leihen ist dabei automatisch immer auf 1 Jahr begrenzt und ist im Regelfall kostenlos möglich. Möchte ein Kind trotz des Vorliegens einer altersgerechten Mannschaft des Stammvereins für ein anderes Team spielen, so wird es immer einen Weg geben, hier den **Wünschen von Kindern und Eltern zu entsprechen** ohne dabei an der Vereinszugehörigkeit zu rütteln oder Kosten zu verursachen. Bitte wendet euch in solchen Fällen oder bei wie auch immer gearteten Unklarheiten an eure Trainer oder an die sportliche Leitung, um (temporäre) und **bestmögliche** sowie **faire Lösungen im Sinne der Kinder** zu finden.
- **Fakt:** Eine Teilnahme der Kinder am **Training** ist unerlässlich. Begründete Absagen sind natürlich immer möglich, sollten allerdings bestmöglich vermieden werden, da die positiven Auswirkungen des Trainings und die daraus resultierenden Automatismen („blindes Verstehen“, richtige Laufwege, technische Fertigkeiten, Kennen von Stärken und Schwächen der Mannschaftskollegen, ...) mit der Trainingsbeteiligung steigen.
- **Mythos:** Eine **zusätzliche Ausbildung der Kinder bei Fußballschulen** (Bsp. Raffl) wird von der Spielgemeinschaft nicht gewünscht. **Das ist falsch.** Wir freuen uns natürlich über jede zusätzliche Ausbildung der Kinder und wissen das Individualtraining zu schätzen, geben aber zu bedenken, Kinder durch ein Zuviel an Freizeitaktivitäten neben der Schule nicht zu überfordern und ihnen auch einmal Zeit zu geben, auszuspannen und zu verschnaufen.
- **Fakt:** Einer der wichtigsten Punkte bei der fußballerischen Entwicklung von Kindern liegt im mentalen Bereich. Hier brauchen Kinder klare Strukturen, klare Vorgaben, vor allem aber auch Vertrauen. Die Spielgemeinschaft setzt daher auf eine langfristige Zusammenarbeit aller beteiligten Vereine und darauf, die einzelnen Mannschaften so konstant wie nur möglich zu halten, um damit den Kindern Sicherheit und ein **vertrautes Umfeld** bieten zu können.

Sollte es weitere Fragen zu diesen oder anderen Themen geben, so bitten wir euch, sich an die Trainer oder an die Jugendleitung zu wenden.

Die sportliche Leitung der Spielgemeinschaft,

Wilfried Adam (St. Andrä), Bettina Zirngast (Pistorf), Wolfgang Sackl (St. Johann) und Günther Zwetti (Gleinstätten)